

Niederschrift der 29. Ratssitzung vom 31.05.2012

Ort: Grundschule Süd-West, Wilhelm-Koenen-Str.
Tag: 31.05.2012
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 19:15 Uhr

Anwesenheit: Oberbürgermeister Herr Ralf Poschmann
30 Stadträte

Herr Dieter Klein CDU
Frau Monika Rauhut CDU
Frau Regine Römmisch CDU
Frau Regina Stahlhacke CDU
Herr Harald Weiß CDU
Herr Reinhard Windolph CDU

Herr Peter Dietrich DIE LINKE.
Herr Manfred Fischer DIE LINKE.
Herr Holger Hüttel DIE LINKE.
Herr Klaus Kotzur DIE LINKE.
Frau Christine Kümmel DIE LINKE.
Frau Sabine Künzel DIE LINKE.
Herr Günter Prause DIE LINKE.
Herr Axel Sell DIE LINKE.

Herr Siegmar Hecker BOS
Herr Andreas Herold BOS
Herr Volker Kinne BOS
Frau Katrin Scheffel BOS
Herr Helmut Schmidt BOS
Herr Jürgen Telle BOS
Herr Gerhard von Dehn-Rotfelser BOS

Frau Gesine Liesong B.I.S.
Frau Käthe Olschak B.I.S.
Herr Klaus Peche B.I.S.
Herr Lothar Wolfram B.I.S.

Frau Christine Block SPD
Frau Nadine Hampel SPD
Herr Arndt Kemesies SPD

Herr Helmut Qual FDP
Herr Udo Schwarz FDP

entschuldigt fehlten: Herr Thomas Peckruhn CDU
Herr Volker Schachtel CDU
Herr Andreas Skrypek CDU
Herr Michael Dietrich DIE LINKE.
Frau Iris Töpsch DIE LINKE.
Herr Bert Mrozik BOS
Herr Mike Bösel B.I.S.
Herr Heiko Brunthaler NP

verspätet erschienen:	Herr Raik Polster Herr Udo Halle	B.I.S. CDU	16:05 Uhr 16:42 Uhr
vorzeitiges Verlassen:	Herr Klaus Peche Herr Holger Hüttel Herr Raik Polster	B.I.S. DIE LINKE. B.I.S.	18:05 Uhr 18:51 Uhr 19:00 Uhr
sachkundige Einwohner:	Herr Veit Baeske Herr Markus Biedermann Herr Peter Bloßfeld Frau Daniela Hahn Herr Manfred Hartmann Herr Ditrich Holzapfel Frau Sonja Hund Herr Thomas Klaube Herr Wolfgang Müller Frau Iris Reiche Herr André Röthel Frau Yvonne Röthel Herr Maik Rüdiger Herr Lothar Sanftleben Herr Frank Schmiedl Frau Daniela Schunke Herr Ringo Siebert Frau Susanne Wilk		
Ortsbürgermeister:	Frau Heike Michael	OT Grillenberg	
stellv. Ortsbürgermeister:	Herr Helmut Hahnas Herr Lutz Thiele Herr Gerhard Schultz	OT Obersdorf OT Wettelrode OT Großeinungen	
Stadtverwaltung:	Herr Torsten Schweiger Herr Udo Michael Frau Brigitte Franke Frau Marina Becker Frau Simone Jung	Fachbereichsleiter Stadtentwicklung und Bauen Fachbereichsleiter Bürgerservice Referentin Wirtschaftsförderung Referentin Presse- und Öffentlichkeits- arbeit, Städtepartnerschaften Ratsbüro	
Tagungsleitung:	Herr Jürgen Telle	1. Vertreter des Stadtratsvorsitzenden	

Tagesordnung gemäß Einladung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**
- 2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**
- 3. Genehmigung der Niederschrift der 28. Ratssitzung vom 19.04.2012**
- 4. Abberufung, Berufung und Verpflichtung sachkundiger Einwohner**
- 5. Bericht des Oberbürgermeisters**
- 6. Anfragen und Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters**
- 7. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung**
 - 7.1 Berufung eines Ortswehrleiters bzw. von zwei stellvertretenden Ortswehrleitern innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr Sangerhausen in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit
 - 7.2 1. Änderung der Entgeltordnung für das Tierheim der Stadt Sangerhausen
 - 7.3—Änderung des Beschlusses Nr. 6-43/2008 Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 10 Mifa der Stadt Sangerhausen
 - 7.4 Vergabe eines Straßennamens in der Ortschaft Oberröblingen
 - 7.5 Errichtung und Auflösung einer kommunalen Einrichtung gemäß § 44 Abs. 3 Nr. 9 GO LSA - hier Spielplatz Wettelrode

8. Informationsvorlage in öffentlicher Sitzung

8.1 Information über eine Mehrausgabe nach § 161 GO LSA in der Haushaltsstelle 63000.51050 Straßenreparaturen

9. Beratungsgegenstände in nichtöffentlicher Sitzung

9.1 Erwerb eines Straßenflurstückes

9.2 Grundstücksverkauf

9.3 Vorberatung von Beschlussvorlagen zur Verbandsversammlung des AZV und TZV Südharz

10. Informationsvorlagen in nichtöffentlicher Sitzung

10.1 Information zu geplanter Dienstreise des Oberbürgermeisters

10.2 Information über Beschlüsse des Sanierungsausschusses

11. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der 1. Vertreter des Stadtratsvorsitzenden Herr Jürgen Telle eröffnet die 29. Stadtratssitzung und begrüßt den Oberbürgermeister, die anwesenden Stadträte, sachkundige Einwohner, Ortsbürgermeister, ihre Stellvertreter, Mitarbeiter der Verwaltung und Bürger und Einwohner der Stadt Sangerhausen.

Ladefrist: Die reguläre Ladefrist (10 Kalendertage) wurde eingehalten.

Beschlussfähigkeit: Die Beschlussfähigkeit ist gewährleistet. 30 Stadträte und der Oberbürgermeister sind anwesend.

Öffentlichkeit: Die TOP 1. - 8.1 und 11. werden in öffentlicher Sitzung behandelt.
Die TOP 9. - 10.2 werden in nichtöffentlicher Sitzung behandelt.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Es gibt keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung.

Da zahlreiche Einwohner anwesend sind, die gegen die Schließung der Grundschule Obersdorf demonstrieren, schlägt *Herr Telle* vor, die Einwohnerfragestunde gleich nach der Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters durchzuführen.

Frau Liesong macht darauf aufmerksam, dass Einwohner, die erst um 17:00 Uhr zur Fragestunde erscheinen, benachteiligt sind.

Herr Telle wird um 17:00 Uhr noch einmal zur Einwohnerfragestunde aufrufen.

Abstimmung über die Tagesordnung

Ja-Stimmen = 31

Nein-Stimmen = 0

Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die Tagesordnung einstimmig bestätigt.

16:05 Uhr

Herr Polster kommt = 32

3. Genehmigung der Niederschrift der 28. Ratssitzung vom 19.04.2012

Abstimmung über die Niederschrift (übliche Fassung)

Ja-Stimmen = 31
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 1

Damit ist die Niederschrift genehmigt.

Herr Poschmann weist darauf hin, dass neben der üblichen Fassung der Niederschrift, eine gekürzte Fassung versandt wurde. Darauf hat man sich in der Klausurberatung verständigt. Er schlägt vor, in einer der nächsten Hauptausschusssitzungen über Vor- und Nachteile und Nachbesserungen zu diskutieren.

Herr Röthel hat festgestellt, dass bei "Anwesenheit" in der üblichen Fassung "31 Stadträte" und in der gekürzten Fassung "34 Stadträte" stehen.

Frau Jung erklärt, dass sich die 34 Stadträte (gekürzte Fassung), aus den 31 Stadträten, die zu Sitzungsbeginn anwesend waren und den 3 Stadträten, die "verspätet erschienen" (beide Angaben in der üblichen Fassung), zusammensetzen.

4. Berufung und Verpflichtung sachkundiger Einwohner

- Abberufung eines sachkundigen Einwohners

Herr Hartmut Reinicke (BOS-Fraktion) legt aus persönlichen Gründen die ehrenamtliche Tätigkeit als sachkundiger Einwohner nieder. Herr Reinicke war im Sozialausschuss tätig.

Abstimmung über die Abberufung

Ja-Stimmen = 32
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 0

- Berufung einer sachkundigen Einwohnerin

Nach § 48 (2) i.V.m. § 46 (1) GO LSA schlägt die BOS-Fraktion vor, Frau Sonja Hund, wohnhaft in Sangerhausen, OT Großleinungen, Pfarrgasse 5, als sachkundige Einwohnerin in den Sozialausschuss zu berufen.

Abstimmung über die Berufung

Ja-Stimmen = 32
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 0

- Verpflichtung der berufenen sachkundigen Einwohnerin

Verpflichtungstext:

Herr Telle:

„Ich verpflichte Sie gemäß § 32 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt.

Sie haben Ihre Aufgaben zu erfüllen und sich an die Pflichten laut Gemeindeordnung, §§ 30 und 31, zu halten.

Gemäß § 32 GO LSA sind die ehrenamtlich Tätigen auf die ihnen nach den §§ 30 und 31 obliegenden Pflichten hinzuweisen. Dieser Hinweis ist aktenkundig zu machen.

Ich stelle fest: Die heute anwesende sachkundige Einwohnerin ist schriftlich über die einzuhaltenden Pflichten in Kenntnis gesetzt worden und hat die Kenntnisnahme durch ihre Unterschrift bereits dokumentiert. Diese Erklärung liegt vor.

Damit ist die Verpflichtung gemäß § 32 GO LSA erfolgt und hiermit dokumentiert.“

5. Bericht des Oberbürgermeisters

Der Bericht des Oberbürgermeisters wurde vor der Ratssitzung verteilt und den nichtanwesenden Stadträten am 01.06.2012 zugeschickt.

Herr Poschmann ergänzt zum Punkt Grundschule Obersdorf. Heute wurde bekannt, dass am kommenden Montag eine Anhörung beim Landesschulamt in Magdeburg stattfindet. Es geht um den von der Stadt gestellten Antrag auf Ausnahmegenehmigung. Im Moment gibt es keine positiven Signale. Für die Grundsatzberatung hat er dem Landkreis 2 Termine (9. und 10.07.2012 um 18:00 Uhr) vorgeschlagen.

6. Anfragen und Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters

Wortmeldung der Stadträtin Frau Scheffel, BOS-Fraktion

Frau Scheffel macht deutlich, dass der MZ-Artikel vom 08.05.2012 über die mögliche Schließung der Grundschule Obersdorf, Eltern, Schüler und Einwohner des Gonnatal verunsichert hat. Die Standortdiskussionen haben das Thema der Zukunftssicherheit aller Grundschulen der Stadt zur Folge. Die BOS-Fraktion und die Fraktion DIE LINKE. beauftragten den Oberbürgermeister, einen Antrag auf Ausnahmegenehmigung sofort zu stellen. Sie hebt Standortfaktoren, das Naturkonzept und Vorteile hervor, die für den Weiterbetrieb der einzigen Grundschule im Gonnatal sprechen. Landrat Herr Schatz versprach bei seinem Besuch der Grundschule am 08.07.2011, am Standort Obersdorf, in den nächsten 5 Jahren festhalten zu wollen. Der Stadtrat hat sich mehrheitlich für einen Erhalt ausgesprochen. Es sollte die Möglichkeit geprüft werden, ob die Grundschule Obersdorf als Zweigstelle der Grundschule Am Rosarium geführt werden könnte. Durch die Willkür der Landespolitik wird die Selbstverwaltung der Kommunen immer mehr untergraben und die eingemeindeten Ortschaften ins Abseits gedrängt. Die Möglichkeit, dass alle Eltern Ausnahmeanträge stellen können, die ihr Kind unter diesen Bedingungen einschulen lassen möchten, hat die Verwaltung öffentlich zu machen. Die o.g. Fraktionen weisen darauf hin, dass eine Schule im ländlichen Bereich, ein soziales und kulturelles Zentrum ist und fordern kurze Schulwege für Grundschüler, beste Lern- und Freizeitbedingungen für die Kinder im Gonnatal und somit den Erhalt der Grundschule Obersdorf.

Wortmeldung des Oberbürgermeisters Herrn Poschmann

Herr Poschmann betont, dass realistisch betrachtet, der demografische Wandel für die erneute Diskussion ursächlich ist. Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen (0 bis 19 Jahre) wird sich bis 2015 in der Stadt Sangerhausen fast halbieren. Deshalb muss über neue Ansätze nachgedacht werden. Kreis- und Landespolitik müssen mit in die Verantwortung. Sachsen-Anhalt gibt pro Kopf, das meiste Geld innerhalb der Bundesrepublik, für Bildung und Erziehung aus. Er korrigiert eine Aussage von Frau Scheffel. Der Antrag auf Ausnahmegenehmigung ist nicht auf Antrag der Fraktionen initiiert worden. Er wurde gestellt, als klar war, dass weniger als 10 Kinder eingeschult werden. Es bedurfte keines Anstoßes.

KASSETTENWECHSEL

16:42 Uhr

Herr Halle kommt = 33

Bei der Diskussion um die Öffnung der Schulbezirke, muss die Gesamtauswirkung betrachtet werden, um größeren Schaden abzuwenden. Das betrifft auch die Zweigstellen.

Wortmeldung des Stadtrates Herrn Hüttel, Fraktion DIE LINKE.

Herr Hüttel zweifelt daran, dass der Oberbürgermeister den Inhalt der gemeinsamen Position beider Fraktionen verstanden hat. Warum ist am 08. Mai der Artikel erschienen, wenn es kein Problem mit der Grundschule Obersdorf gab? Die Bürger stellen hier gelebte und durchgesetzte Demokratie unter Beweis, wie in den Anfangstagen der Wende. Er erklärt die Aufgaben ehrlicher Politik im Lande und kritisiert, dass Wahlversprechen nicht eingehalten werden. Statt Ursachen zu erkennen und zu beseitigen, werden die Bürger immer wieder zur Kasse gebeten und freiwillige Leistungen gekürzt. Der Hauptkritikpunkt seiner Fraktion ist, dass sich die Kommunen und insbesondere die Stadt, nicht gegen die Politik und den Sparzwang von Landkreis, Land, Bund und Regierung auflehnen und Kritik üben. Die Demokratie wird erstickt. Wenn die Ausnahmegenehmigung erteilt wird, gilt es, in enger Zusammenarbeit mit den Elternvertretern, den Ortsbürgermeistern und dem Sozialausschuss, frühestmöglich tragfähige Lösungen zum dauerhaften Erhalt der Grundschule Obersdorf zu suchen und zu finden. Die Aufgabe des Stadtrates besteht darin, ein mittelfristiges Schulkonzept der Grundschulen für die gesamte Stadt zu erstellen. Hier ist ebenfalls der Sozialausschuss gefragt.

Anfragen des Stadtrates Herrn P. Dietrich, Fraktion DIE LINKE.

Herr P. Dietrich informiert, dass der Kreissenorenrat den Erhalt der Grundschule unterstützt. In der Schule finden viele gesellschaftliche Tätigkeiten statt. Er fragt, wo die Rosenkegel aufgestellt werden. Des Weiteren kritisiert er, dass die Stadt viel Geld ausgibt und nichts für die Jugend übrig bleibt. Z.B. veranstaltet die Stadt Eisleben heute ein großes Kinderfest in Helfta.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Poschmann

Herr Poschmann bezweifelt, dass das Kinderfest in Eisleben aus kommunalem Haushalt finanziert wird, da den Kommunen gesetzlich untersagt ist, zusätzliche freiwillige Aufgaben aufzunehmen. Die Rosenkegel betreffend, wird eine Antwort vom Verkehrsminister, bezüglich der Kreisverkehre erwartet. Im Sanierungsausschuss wurde darüber ausführlich beraten.

Antwort des Fachbereichsleiters Stadtentwicklung und Bauen Herrn Schweiger

Herr Schweiger informiert, dass der Sanierungsausschuss für 4 Rosenkegel den Standort Georgenpromenade ausgewählt hat. Sie werden im Sommer aufgestellt.

Wortmeldung des Oberbürgermeisters Herrn Poschmann

Herr Poschmann reagiert auf die Rede von Herrn Hüttel. Er hat wohl verstanden, was Frau Scheffel gesagt hat. Im Stadtrat können zwar Signale gesetzt, aber Landespolitik nicht verändert werden. Die Oberbürgermeister aller Städte artikulieren sich seit langer Zeit über ihre Spitzenverbände. Das Land befindet sich ebenfalls in einem finanziellen Engpass und darf keine neuen Schulden aufnehmen. Die Stadt hat ihr Konto um 17 Mio.€ überzogen, da die Ausgaben höher als die Einnahmen sind. Natürlich wird alles versucht, eine vernünftige Konzeption für die Stadt aufzustellen, aber die Ursache liegt in der demografischen Entwicklung. Darauf muss mit neuen Methoden reagiert werden.

Wortmeldung der Stadträtin Frau Liesong, B.I.S.-Fraktion

Frau Liesong begrüßt, dass die BOS-Fraktion jetzt auch daran interessiert ist, die Grundschule Obersdorf zu erhalten und dass alle gemeinsam in Zukunft am Schulentwicklungskonzept arbeiten. Sie erinnert daran, dass Frau Scheffel bei der 1. Abstimmung für und bei der 2. Abstimmung gegen die Schließung gestimmt und im letzten Sozialausschuss gesagt hat, dass sich die Schule nicht halten lässt.

Wortmeldung des Stadtrates Herrn Qual, FDP-Fraktion

Herr Qual spricht im Namen der FDP-Fraktion. Da sich weder an der Situation in der Grundschule Obersdorf, noch an der Gesetzeslage etwas geändert hat, unterstützt seine Fraktion die Antragstellung zur Weiterführung, auf der Basis der Ausnahmegenehmigung und das Anliegen, dass der Schulstandort fortgeführt wird.

Wortmeldung des Stadtrates Herrn Peche B.I.S-Fraktion

Herr Peche stellt fest, dass einige Vorredner dafür Beifall bekamen, dass sie ein Thema angesprochen oder ausdiskutiert haben, für dessen Lösung die Rechte der Stadträte sehr eingeschränkt sind. Er fragt, wo die Stadträte und Fraktionen das ganze Jahr über waren, als die Schule mit der Ausnahmegenehmigung weiterbetrieben wurde. Der Antrag auf Ausnahmegenehmigung kann wieder gestellt werden, aber infolge des demografischen Wandels, werden es immer weniger Kinder und es wird immer schwieriger die Schule zu erhalten. Eine Ausnahmegenehmigung ist keine Lösung und trägt nicht dazu bei, dass sich andere Eltern für die Schule entscheiden. Im MZ-Artikel vom 08.05. stand auch, dass heute eine Beschlussvorlage zum Erhalt der Grundschule eingebracht wird. In eine Vorlage müssen Fakten. Heute wurden keine konkreten Fakten genannt. Es gibt nur 2 Möglichkeiten, die zum Erhalt führen. Das ist 1. die Auflösung oder 2. die Änderung der Schulbezirke. Die Voraussetzungen haben sich mit den Eingemeindungen geändert. Die B.I.S.-Fraktion hat bereits am 03.02.2011 der Verwaltung den Arbeitsauftrag erteilt, eine Ratsvorlage zu erarbeiten. Damals ging es um die Aufhebung der Schulbezirke, aber allgemein, um die Erarbeitung von Konzepten und das Aufzeigen von Lösungen für die Erhaltung der Grundschule. Bisher ist nichts geschehen. Es wird nicht möglich sein, alle Schulen zu erhalten. Deshalb ist es dringend erforderlich über Fakten zu beraten. Als es um die Sanierung der Grundschule Othal ging, hat seine Fraktion, mit Blick auf den Bevölkerungsrückgang, davor gewarnt, so viel Geld zu investieren und dass, infolge des geplanten zweiflügeligen Schulbetriebes, die Grundschule Obersdorf sterben wird. Dafür gab es keine Unterstützung von der Fraktion DIE LINKE. Herr Hüttel rät er, das Wort "Wende" nicht zu benutzen, wenn er und seine Fraktion nicht einmal bereit ist, sich beim Stasi-Untersuchungsausschuss überprüfen zu lassen.

17:02 Uhr -Beginn der EINWOHNERFRAGESTUNDE

Wortmeldung der Bürgerin Frau Riegler, Sangerhausen, OT Wippra, Hasselbachstiege 5

Frau Riegler spricht im Beisein ihrer Pflgetochter für den Erhalt der Grundschule Obersdorf. Sie verliest einen Brief an den Oberbürgermeister und empfiehlt, ihn bei der Anhörung in Magdeburg vorzulegen. Es ist von zahlreichen Vorteilen die Rede. Eltern sollte die Möglichkeit eingeräumt werden, die passenden Schulen für ihre Kinder selbst auszuwählen. Eine Anfrage wird nicht gestellt.

Wortmeldung des Oberbürgermeisters Herrn Poschmann

Herr Poschmann bittet bei allen Emotionen darum, zu beachten, dass nicht eine Schule gegen eine andere ausgespielt wird. Auch andere Schulen organisieren mit ähnlichen Maßstäben ihre eigene Arbeit.

Anfrage der Bürgerin Frau Kloppe, Sangerhausen, OT Gonna, Gonnaer Hauptstraße 48

Frau Kloppe ist erfreut darüber, dass der Stadtrat nach Möglichkeiten sucht, die Schule zu erhalten. Bisher hatte sie nur Gegenteiliges gehört. Positiv wertet sie auch, dass der Antrag auf Ausnahmegenehmigung gestellt und über eine neue Organisation der Schulbezirke und über andere Modelle und Wege nachgedacht wird. Die Bürger interessiert nicht, wer, wann, wo, was gesagt hat, sondern, dass der Stadtrat gemeinsam an Lösungen arbeitet. Sie schlägt Möglichkeiten vor, wie eine Zweigstellenregelung, Pendelverkehr (Sekundar- und Gymnasiumschrüler vom Dorf in die Stadt und Grundschüler von der Stadt auf das Dorf). Sie appelliert an die Stadträte, auch an die Kinder in den Ortschaften zu denken. Ihre konkrete Frage ist folgende. "Wäre es denkbar, dass sich die Schulbezirke öffnen, sodass man die Schulkinder gleichmäßiger über das gesamte Schulgebiet verteilen könnte und eine Ausnahmegenehmigung somit nicht notwendig wäre."

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Poschmann

Herr Poschmann stellt klar, dass die Frage des Zuschnittes der Schulbezirke immer etwas mit Schülertransport und mit Schulentwicklung, weit über die Grenzen der Stadt hinaus, zu tun hat. Deshalb ist die Grundsatzberatung mit dem Landkreis geplant. So wie heute, löst immer das Thema eine sehr politische Diskussion aus. Er wünscht sich für die nächste Zeit, dass landespolitische Aspekte nicht in den Vordergrund gestellt werden, sondern, dass eine Sachdiskussion geführt wird.

Wortmeldung des Bürgers Herrn Rößler, Sangerhausen, OT Oberröblingen, Oberröblinger Hauptstraße 51

Herr Rößler kritisiert, dass die Stadt kein Geld für Rockkonzerte bereitstellt, aber der Mifa eine Zufahrt auf ihr Betriebsgelände finanziert.

Wortmeldung des 1. Stellvertreters des Stadtratsvorsitzenden Herrn Telle

Herr Telle unterbricht und weist darauf hin, dass laut Geschäftsordnung des Stadtrates, Fragen zu einem Beratungsgegenstand der Sitzung, in der Einwohnerfragestunde nicht zulässig sind.

Wortmeldung des Oberbürgermeisters Herrn Poschmann

Herr Poschmann erklärt, dass sich die Stadt seit 10 Jahren in der Haushaltskonsolidierung befindet. Es dürfen nur noch Pflichtaufgaben finanziert werden. Ständig wird aber nach Modellen gesucht, um andere Aufgaben zu erfüllen, ohne dass Traditionen gebrochen werden. Die Stadt hat immer mit Bauhofleistungen das Festival unterstützt. Seines Erachtens liegen die Gründe für die Absage nicht bei der Stadt. Er würdigt das bürgerliche Engagement in den Ortschaften, die Feste auch ohne öffentliche Zuschüsse erfolgreich organisieren. In der Kernstadt klappt das noch nicht in allen Bereichen.

Wortmeldung des Bürgers Herrn Lindau, Sangerhausen, Straße der Einheit 3 (Leiter des Newcomerwettbewerb)

Herr Lindau möchte Stellung dazu nehmen, warum das Festival ausgefallen ist.

Wortmeldung des 1. Stellvertreters des Stadtratsvorsitzenden Herrn Telle

Herr Telle unterbricht und weist darauf hin, dass in der Einwohnerfragestunde, auf Fragen geantwortet wird.

Anfrage des Bürgers Herrn Lindau, Sangerhausen, Straße der Einheit 3 (Leiter des Newcomerwettbewerbes)

Herr Lindau fragt, wie es weitergehen soll. Er möchte das Angebot von Herrn Poschmann annehmen und mit ihm ein persönliches Gespräch führen.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Poschmann

Herr Poschmann wird das Ergebnis des Gespräches und die Kritikpunkte, in seinem nächsten OB-Bericht offen darlegen.

Wortmeldung des Stadtrates Herrn Peche B.I.S-Fraktion

Herr Peche stellt einen Geschäftsordnungsantrag. Er beantragt, dass Herr Lindau dasselbe Rederecht erhält, wie die Redner, die sich für den Erhalt der Grundschule Obersdorf einsetzen. Der Oberbürgermeister hat die Möglichkeit gehabt, seine Stellungnahme im OB-Bericht abzugeben. Herr Lindau sollte auch Gelegenheit gegeben werden, seine Sicht der Dinge darzustellen.

Abstimmung über den Geschäftsordnungsantrag auf Rederecht für Herrn Lindau

Ja-Stimmen	=	32
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	1

Damit ist der Geschäftsordnungsantrag mehrheitlich angenommen.

Wortmeldung des Bürgers Herrn Lindau, Sangerhausen, Straße der Einheit 3 (Leiter des Newcomerwettbewerbes)

Herr Lindau bedankt sich und spricht von "bürokratischen Hürden". Statt wie immer im April, fand die 1. Beratung mit dem Oberbürgermeister erst im Mai statt. Dort wurde gesagt, dass es keine Zugeständnisse mehr gibt. Auf seine Ankündigung, dass das Festival dann ausfällt, wurde versprochen, dass noch einmal darüber beraten wird. Ob eine Beratung stattfand, hat er nie erfahren und seine 2 Briefe blieben auch unbeantwortet. Erst letzte Woche erfuhr er aus dem Sekretariat des Oberbürgermeisters, dass die Bauhofleistungen erbracht werden und 6 Litfaßsäulen verfügbar sind. Von Sichtfenstern war keine Rede. Von 300 Plakaten hätte er 6 Stück kostenlos anbringen können. Ob es weitere Zugeständnisse gibt, sollte er erst am 31. Mai erfahren. Lange bürokratische Wege im Rathaus macht er für das Scheitern verantwortlich. Er betont, dass er daran interessiert ist, dass das Festival im nächsten Jahr wieder stattfindet. Das Angebot von Herrn Poschmann nimmt er an.

Wortmeldung des Oberbürgermeisters Herrn Poschmann

Herr Poschmann weist darauf hin, dass er an der Beratung nicht teilnehmen konnte. Die eben gemachten Aussagen widersprechen dem Inhalt des Berichtes. Er wird das klären. Die jeweils 1. Beratung fand im Jahr 2011 am 28.04. und im Jahr 2012 am 02.05. statt.

Wortmeldung des Bürgers Herrn Klaube, Sangerhausen, OT Oberröblingen, Sangerhäuser Straße 33 (Stadtwehrleiter)

Herr Klaube bestätigt, dass das bürgerliche Engagement in den Ortschaften besser ausgeprägt ist. Es funktioniert nur noch, wenn sich Bürger in eine Region integrieren können. Deshalb sollte man über die Anpassung der Schulbezirke nachdenken. Auch in der Feuerwehr ist der demografische Wandel zu spüren. Von 341 Feuerwehrleuten sind tagsüber nur 78 verfügbar, weil sie auswärts arbeiten.

Wortmeldung der Bürgerin Frau Schöppe, Sangerhausen, OT Obersdorf, Gonnatalstraße 4 (Elternrat)

Frau Schöppe betont, dass es den Befürwortern der Erhaltung der Grundschule Obersdorf hauptsächlich um das Wohl der Kinder geht. Die Ungewissheit belastet sie enorm. Sollte die Schule schließen, bleibt kaum noch Zeit, notwendige Dinge für einen Schulwechsel zu regeln. Sie überreicht dem Oberbürgermeister eine Unterschriftensammlung.

Wortmeldung des Oberbürgermeisters Herrn Poschmann

Herr Poschmann versichert, dass bei der Anhörung alle Argumente vorgetragen werden. Der Antrag kann immer erst am Ende eines Schuljahres gestellt werden. Bisher wurden keine guten Signale vernommen.

Anfrage der Bürgerin Frau Kloppe, Sangerhausen, OT Gonna, Gonnaer Hauptstraße 48

Frau Kloppe fragt, ob eine Ausnahmegenehmigung noch notwendig ist, wenn Schüler gewonnen bzw. umgesetzt werden.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Poschmann

Herr Poschmann weist darauf hin, dass der Schülertransport dauerhaft organisiert und finanziert werden muss, wenn man Schulbezirke neu zuschneidet. Für Grundschüler gelten besondere Regelungen. Zuständig ist der Landkreis. Das Argument "kurze Wege" gilt auch für andere Grundschulen. Er informiert, dass im Stadtteil Othaler Weg 2.500 Einwohner leben.

Wortmeldung des Stadtrates Herrn Peche B.L.S-Fraktion

Herr Peche macht Herrn Poschmann darauf aufmerksam, dass er die Argumente zur Änderung der Schulbezirke zur Kenntnis nehmen und nicht negativ in der Beantwortung der Frage damit umgehen soll. In anderen Landkreisen gibt es positive Beispiele. Er erinnert noch einmal an den Arbeitsauftrag an die Verwaltung. Es muss jetzt etwas getan werden. Das Votum der Stadträte und der Eltern spricht für sich.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Poschmann

Herr Poschmann erklärt, dass er mit seinen Antworten nicht nur ein Thema aufgreift. Auch andere Argumente müssen genannt und Bedenken mitgeteilt werden. Ziel ist, den Ausnahmeantrag zu stellen und vor der Sommerpause in der Grundsatzberatung darüber zu diskutieren.

Wortmeldung des Bürgers Herrn Kinne, Sangerhausen, OT Grillenberg, Langes Tal 22

Herr Kinne hat in 2 Beratungen mit Eltern und Lehrern gehört, dass der Landrat sich dahingehend geäußert hat, die Schule 5 Jahre in Ruhe zu lassen. Man sollte ihn fragen, was er sich dabei gedacht hat.

Wortmeldung der Bürgerin Frau Riegler, Sangerhausen, OT Wippra, Hasselbachstieg 5

Frau Riegler ist daran interessiert, ein weiteres Pflegekind in der Schule Obersdorf unterzubringen. Genau wie sie, haben auch andere Eltern Bedenken, wegen der Ungewissheit über den Weiterbetrieb.

KASSETTENWECHSEL

17:44 Uhr -Ende der EINWOHNERFRAGESTUNDE

Wortmeldung des Stadtrates Herrn Windolph, CDU-Fraktion

Herr Windolph stellt richtig, dass das Kinderfest in Helfta jedes Jahr von der Jungen Union der CDU, gemeinsam mit der Volksküche und dem Kloster Helfta organisiert wird. Das bürgerliche Engagement sollte zunehmend gefördert werden.

Wortmeldung des Stadtrates Herrn Klein, CDU-Fraktion

Herr Klein stellt fest, dass es die einhellige Meinung der Stadträte ist, dass die Schulen in den Ortschaften erhalten bleiben müssten. Das Problem ist, dass hier eine Lösung für etwas gesucht wird, wofür Bund und Land Vorgaben

machen. Eine Planung der Kommunen kann daran nichts ändern. Es gibt Argumente, die für größere Schulen sprechen, z.B. ein besseres Lernangebot. Er berichtet von Schulversuchen in Thüringen und zeigt auf, welche Auswirkungen das Öffnen der Schulbezirke auf die Grundschulen der Sangerhäuser Ortschaften haben kann. An einer Lösung muss im Kontext mit dem Landkreis gearbeitet werden. Man kann nicht eine Schule auflösen, damit eine andere erhalten bleibt, denn dann stehen andere Eltern hier. Es ist ausdiskutieren, ob die Schulbezirke mehr Durchlässigkeit ermöglichen. Die Fraktionen sollten auf ihre Landtagsfraktionen zugehen, damit diese, Schulversuche und Lockerungen der Vorgaben von EU, Bund und Land durchsetzen, um ländliche Schulen zu erhalten. Es gibt verschiedene Modelle und Versuche. Er nennt in diesem Zusammenhang die freie Grundschule in Riestedt.

Wortmeldung des Stadtrates Herrn Kemesies, SPD-Fraktion

Herr Kemesies spricht im Namen der SPD-Fraktion. Seine Fraktion unterstützt den Antrag auf Bildung einer 1. Klasse und auf Weiterführung der Grundschule Obersdorf. Er äußert Bedenken zum Öffnen der Schulbezirke. Der Weiterbetrieb der Grundschulen der Ortsteile wird dadurch noch mehr gefährdet. Man sollte darüber nachdenken, Antragsverfahren von Eltern, deren Kinder in ländlichen Schulen lernen wollen, zu vereinfachen und zu beschleunigen. Er begrüßt es, dass eine Grundsatzberatung stattfindet und insgesamt für die Grundschulen der Ortsteile nach einer Lösung gesucht wird, sodass die Schullandschaft so erhalten bleibt, wie sie ist. Die ländlichen Schulen tragen ihren eigenen familiären Charakter. Er weist darauf hin, dass morgen zum Kindertag auch in Oberröblingen ein Kinderfest veranstaltet wird. Er bedankt sich für die Unterstützung der Stadt mittels Bauhofleistungen. Im Zusammenhang mit der Thüringen Rundfahrt, spricht er die Ordnung und Sauberkeit in der Stadt an. Die Stadt sollte sich insgesamt ordentlich präsentieren.

Wortmeldung der Stadträtin Frau Liesong, B.I.S.-Fraktion

Frau Liesong erinnert, dass das letzte Radrennen, der Stadt ca. 80 T€ gekostet hat, obwohl es angeblich nichts kosten sollte. Sie bittet darum, dieses Mal nicht zu versprechen, dass keine Kosten entstehen. Es ist nicht nachvollziehbar, dass sich die Stadt so etwas wieder leisten kann. Sie verspricht, dass sie hinterher genau wissen will, was die Thüringen Rundfahrt der Stadt gekostet hat.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Poschmann

Herr Poschmann gibt bekannt, dass im Hauptausschuss darüber ausführlich informiert wurde, auch über die Leistungen, die der Bauhof erbringt. Dazu gab es ein Einvernehmen. Er betont, dass kein Bargeld fließt. Der Effekt ist im Rahmen von "Sport bewegt Sangerhausen" zu sehen. Teile des Sportentwicklungskonzeptes werden umgesetzt.

Wortmeldung des Stadtrates Herrn Fischer, Fraktion DIE LINKE.

Herr Fischer missfällt an der vorangegangenen Diskussion, dass Fakten gefordert werden. Es sollten die Fakten, die nicht in Zahlen erfasst werden können, aufgelistet werden. Er weist darauf hin, dass der demografische Wandel sehr unterschiedlich vollzogen wird, nicht bewusst, sondern spontan, aber mit gesellschaftlichem Hintergrund. Die Auswirkungen sind in den kleinen Ortschaften am meisten zu spüren. Wenn hier nicht bewusst etwas getan wird, wird es noch schlimmer. Die ehemaligen Randzonen, entlang der damaligen Staatsgrenze, wurden zu jener Zeit vom Bund aus gutem Grund gefördert. Sie sollten vor dem Aussterben bewahrt werden. Am demografischen Wandel ist grundsätzlich nichts zu ändern, aber es muss nach Alternativen gesucht werden. Eine Alternative ist, dass in den Ortschaften ein gesellschaftliches Leben weiter besteht. Dafür müssen Voraussetzungen geschaffen werden und erhalten bleiben. Dazu gehört auch der Erhalt einer Grundschule.

Wortmeldung des Stadtrates Herrn Windolph, CDU-Fraktion

Herr Windolph betont, dass der demografische Wandel nicht die Ursache dafür ist, dass junge Menschen aus den Ortschaften wegziehen. Diese Situation hat schon zu DDR-Zeiten bestanden. Was hier fehlt, sind Arbeitsplätze. Erst wenn in unserer Stadt und Region Arbeitsplätze entwickelt und geschaffen werden, wird sich etwas ändern.

7. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung

7.1 Berufung eines Ortswehrleiters bzw. von zwei stellvertretenden Ortswehrleitern innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr Sangerhausen in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit

Herr Michael begründet die Beschlussvorlage und informiert, dass nur Herr Mäkel anwesend ist. Herr Struve und Herr Grimm sind leider verhindert. Der Beschluss sollte heute trotzdem gefasst werden. Die Aushändigung der Urkunden zur Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit wird für die Nichtanwesenden später durch den Oberbürgermeister im Rathaus nachgeholt.

18:05 Uhr
Herr Hüttel, Herr P. Dietrich und
Herr Peche gehen = 30

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Telle, stellv. Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Die Ortschaftsräte von Gonna und Obersdorf stimmten jeweils zu.

Beschlusstext:

Der Stadtrat beschließt, dass mit Wirkung vom 31.05.2012 für den Zeitraum von sechs Jahren
- Herr Michael Struve zum Wehrleiter der Ortsfeuerwehr Gonna
- Herr Jürgen Grimm zum stellvertretenden Wehrleiter der Ortsfeuerwehr Gonna
- Herr Marco Mäkel zum stellvertretenden Wehrleiter der Ortsfeuerwehr Obersdorf
in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit berufen wird.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 30
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die Beschlussvorlage bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 1-29/12** registriert.

Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung

Herr Poschmann beruft Herrn Marco Mäkel in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit, nachdem dieser den Amtseid gesprochen hat und händigt die Ernennungsurkunde aus. Herr Telle und Herr Michael schließen sich den Glückwünschen an.

18:15 Uhr
Herr Hüttel und
Herr P. Dietrich kommen = 32

Pause von 18:10 - 18:25 Uhr

18:25 Uhr
Herr Qual und
Herr Polster gehen = 30

7.2 1. Änderung der Entgeltordnung für das Tierheim der Stadt Sangerhausen

Herr Michael begründet die Beschlussvorlage und informiert, dass sowohl im Finanzausschuss, als auch im Hauptausschuss, die Mehrheit dafür plädierte, die derzeit geltende Ermäßigungsregelung im § 4, letzter Satz beizubehalten. Die Verwaltung wird den Vorschlag übernehmen, sodass der Satz weiterhin folgendermaßen lautet: "Für alte Tiere, chronisch kranke oder psychisch beeinträchtigte Tiere kann das Entgelt von 50 bis 100 % gemindert werden." Des Weiteren werden aus formellen Gründen in der letzten Zeile der Präambel die kursivgedruckten Worte eingefügt: "... folgende 1. Änderung der Entgeltordnung ...".

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Telle, stellv. Vorsitzender des Ausschusses

Unter der Maßgabe, dass die Entgeltminderung aus der alten Entgeltordnung (§ 4, letzter Satz) übernommen wird, stimmte der Ausschuss der Beschlussvorlage mit 5 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme zu.

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadträtin Frau Stahlhacke, stellv. Vorsitzende des Ausschusses

Unter der gleichen Maßgabe wie im Hauptausschuss, stimmte der Ausschuss der Beschlussvorlage mit 7 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme zu.

Herr P. Dietrich fragt, wie viele Tiere aus dem Tierheim jährlich veräußert werden. Er kritisiert die Unfreundlichkeit der Tierheimmitarbeiter.

Herr Michael wird diesbezüglich mit den Mitarbeitern sprechen. Bei Bedarf ist es möglich, die Liste der vermittelten Tiere einzusehen.

KASSETTENWECHSEL

Beschlusstext:

Der Stadtrat der Stadt Sangerhausen beschließt die 1. Änderung der Entgeltordnung für das Tierheim der Stadt Sangerhausen.

1. Änderung der Entgeltordnung für das Tierheim der Stadt Sangerhausen
Aufgrund der §§ 8 Ziff. 1 i.V.m. 44 Abs. 3 Ziff. 1 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalts (GO LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. August 2009 (GVBl. S. 383) – zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. November 2011 (GVBl. LSA S. 814) hat der Stadtrat der Stadt Sangerhausen in seiner Sitzung am 31.05.2012 folgende 1. Änderung der Entgeltordnung für das Tierheim Sangerhausen beschlossen :
§ 1 Allgemeines
(1) Die Stadt Sangerhausen unterhält ein Tierheim im Eschental 14, 06526 Sangerhausen als ordnungsbehördliche Einrichtung.
(2) Für die tatsächliche Inanspruchnahme einer Leistung des Tierheimes werden Entgelte erhoben.
§ 2 Aufgaben und Zweck des Tierheimes
Zweck des Tierheimes ist die Aufnahme von Fundtieren und Tieren, die im Rahmen der Gefahrenabwehr in die Zuständigkeit der Stadt Sangerhausen fallen, soweit für diese Tiere eine artgemäße und räumliche Unterbringung möglich ist. Das Tierheim der Stadt Sangerhausen nimmt auch Tiere auf, die aus vertraglich gebundenen Gründen mit anderen Einheits- und Verbandsgemeinden sowie durch den Landkreis Mansfeld-Südharz eingewiesen werden. Pensionstiere werden in begrenzter Zahl aufgenommen. Jedoch besteht für diese Leistung kein Rechtsanspruch. Aufgabe des Tierheimes ist die Rückgabe von Fundtieren, die Vermittlung von Tieren sowie die tierärztliche Behandlung und Versorgung von Tieren.

§ 3
Entgeltschuldner

(1) Entgeltschuldner ist der Eigentümer des Tieres. Neben ihm schulden das Entgelt der Besitzer oder Halter des Tieres und derjenige, der sonst eine Leistung des Tierheimes in Anspruch nimmt.

(2) Mehrere Entgeltpflichtige haften als Gesamtschuldner.

(3) Nach Feststellung des Tierhalters des Fundtieres wird nachträglich ein Entgelt nach Maßgabe der Entgeltordnung erhoben.

§ 4
Entgelte
Entgeltverzeichnis des Tierheimes Sangerhausen

1. Entgelte für die Unterbringung von Tieren – Tagessatz

- Hunde 12,00 €
- Katzen 8,00 €

Voraussetzung für das Annehmen von Urlaubstieren ist ein jeweils gültiger Impfpass. Tierarztkosten sind im Preis nicht enthalten.

2. Entgelte für die Vermittlung von Tieren

Hunde

<i>Hunde (ab ca. 9. Lebensmonat)</i>	160,00 €
<i>Welpen (bis ca. 8. Lebensmonat)</i>	130,00 €
Rasshunde	220,00 €

Katzen

<i>Hauskatzen</i>	50,00 €
<i>Welpen / Jungtiere</i>	30,00 €
Rassekatzen	100,00 €

Stundenverrechnungssatz je h / AK	40,00 €
<i>Einsatz des Dienstfahrzeuges</i>	0,50 €/km
Tierarztkostenpauschale	50,00 €
Erstimpfung	40,00 €
Wurm- und Flohkur	20,00 €
<i>Einsetzen eines Transponders</i>	30,00 €
<i>Nutzungsentgelt – Lebendfalle</i>	2,00 €/Tag (mind. 10,00 €)

Preisänderungen sind vorbehalten.

Für alte Tiere, chronisch kranke oder psychisch beeinträchtigte Tiere kann das Entgelt von 50% bis 100% gemindert werden.

§ 5
Entstehung und Fälligkeit der Entgelte

Die Entgeltspflicht entsteht mit der Inanspruchnahme des Tierheimes und wird mit der Übergabe grundsätzlich in bar fällig.

§ 6
In-Kraft-Teten

Die 1. Änderung der Entgeltordnung für das Tierheim der Stadt Sangerhausen tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Sangerhausen, den 31.05.2012

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 29
Nein-Stimmen = 1
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die Beschlussvorlage bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 2-29/12** registriert.

Inkrafttreten am: Tag nach ihrer Bekanntmachung

16:42 Uhr

Herr Poschmann erklärt sich als befangen = **29**

7.3 Änderung des Beschlusses Nr. 6-43/2008 Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 10 Mifa der Stadt Sangerhausen

18:35 Uhr

Herr Polster kommt = **30**

Frau Franke begründet die Beschlussvorlage und weist ergänzend darauf hin, dass gemäß Baugesetzbuch, Bauleitpläne, zu denen eine Bebauungsplan gehört, von der Gemeinde in eigener Verantwortung aufzustellen und zu finanzieren sind. Aufgrund der schlechten Haushaltssituation, greift die Stadt auf die Betriebe zu. Es ist ein Zugeständnis der Mifa, wenn diese die Hälfte der Planungskosten übernimmt.

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadträtin Frau Stahlhacke, stellv. Vorsitzende des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 5 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen zu.

Stellungnahme des Bauausschusses, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte für eine 1. Lesung.

Stellungnahme des Wirtschafts- und Umweltausschusses, Stadtrat Herr Prause, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte für eine 1. Lesung.

Herr Hüttel erklärt, dass in der Sitzung des Finanzausschusses eindeutig gesagt wurde, dass im Bauausschuss und im Wirtschafts- und Umweltausschuss eine 1. Lesung beantragt und von der Verwaltung übernommen wurde. Im Finanzausschuss wurde deshalb unter der Voraussetzung abgestimmt, dass es eine 1. Lesung gibt.

Herr Prause verweist auf 2 Unterlagen, die in den letzten Tagen eintrafen. Die dargestellten Projekte wurden 2007 und 2008 geplant. Z.B. ist vorgesehen, dass an der Eckener Straße eine Verkehrseinbindung vorgesehen ist. Seiner Ansicht nach, ist das undenkbar. Es wird vorgeschlagen, dass erst einmal ein Grobkonzept mit einer verkehrsrechtlichen Anbindung vorgelegt wird. Der obere Teil der Kyselhäuser Straße sollte entwidmet und als reine Anliegerstraße, der Mifa zugeordnet werden.

Herr Windolph verweist auf die Terminenge, die Bauausschuss und Wirtschafts- und Umweltausschuss betraf. Er teilt die Vorstellung der Verwaltung, dass zur nächsten Ratssitzung keine anderen Argumente vorgetragen werden können. Die Abstimmung sollte heute erfolgen.

Herr P. Dietrich stellt einen Antrag auf 1. Lesung. Die Mifa ist eine Aktiengesellschaft und kann die 30 T€ aufbringen.

Frau Franke erinnert an den Begriff "wirtschaftsfreundliche Stadt".

Herr Klein hebt hervor, wie wichtig die Mifa für die Stadt Sangerhausen ist. Was passiert, wenn eine Stadt

nicht wirtschaftsfreundlich ist, hat Eisleben mit der Klemme AG erlebt. Soweit es finanzierbar ist, sollte man der Mifa entgegenkommen, um sie auf diese Weise langfristig an unserem Standort zu halten, mit weiteren Investitionen und Arbeitsplätzen.

Herr Hüttel betont, dass es nicht finanzierbar ist.

Herr von Dehn- Rotfelser unterstützt den Vorschlag von Herrn Prause. Er ist auch für eine Vorplanung der Gestaltungsmöglichkeiten der Mifa, unter Einbindung der oberen Kyselhäuser Straße in das Betriebsgelände. Insgesamt bringt das eine Kostenentlastung, da die Stadt für den öffentlichen Verkehrsraum dort nicht mehr zuständig ist. Die Einbindung in den öffentlichen Verkehrsraum auf der unteren Seite wäre dienlich, um die Entscheidungsfindung zu beeinflussen.

Herr Windolph wiederholt, dass hier die Entscheidung abverlangt wird, ob die Stadt die Kosten hälftig trägt. Es geht nicht um Entscheidungen inhaltlicher Natur. Darüber kann man sich verständigen. Eine Überplanung ist erforderlich.

Herr von Dehn- Rotfelser widerspricht Herrn Windolph. Wenn es ein reines Betriebsgelände wird, stellt sich die Frage der Beteiligung.

Frau Franke stellt klar, dass es schon jetzt kein reines Betriebsgelände ist. In dieses Gebiet (für die Straßen), sind schon Infrastrukturmittel für eine öffentliche Erschließung geflossen. Die Bindefrist ist noch nicht abgelaufen. Es handelt sich um ein öffentliches Gewerbegebiet. Das war Bedingung der Investitionsbank. Noch mindestens 10 Jahre muss das auch so bleiben.

Abstimmung über den Antrag auf 1. Lesung

Ja-Stimmen = 21
Nein-Stimmen = 7
Stimmenenthaltungen = 2

Damit ist der Antrag auf 1. Lesung mehrheitlich angenommen.

18:50 Uhr
Herr Poschmann kommt = **31**

18:51 Uhr
Herr Hüttel und
Frau Hampel gehen = **29**

7.4 Vergabe eines Straßennamens in der Ortschaft Oberröblingen

Begründung: Herr Schweiger

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Telle, stellv. Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Die Ortschaftsräte von Oberröblingen stimmten zu.

Beschlusstext:

Für den Standort des ehemaligen Plattenwerkes in der Ortschaft Oberröblingen wird der Straßename "Plattenwerk" vergeben.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 29
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 3-29/12** registriert.

Inkrafttreten am: Tag nach ihrer Bekanntmachung

18:54 Uhr
Frau Hampel kommt = 30

7.5 Errichtung und Auflösung einer kommunalen Einrichtung gemäß § 44 Abs. 3 Nr. 9 GO LSA - hier Spielplatz Wettelrode

Begründung: Herr Schweiger

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Telle, stellv. Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Stellungnahme des Sozialausschusses, Stadträtin Frau Liesong, Vorsitzende des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Die Ortschaftsräte von Wettelrode stimmten zu.

Herr Prause fragt, wann der Kletterturm, der noch auf dem eingezäunten ehemaligen Spielplatz steht, abgebaut wird.

Herr Schweiger wird sich informieren und später darauf antworten.

Beschlusstext:

Der Stadtrat der Stadt Sangerhausen beschließt die Auflösung des Spielplatzes am Schaubergwerk und Neuerrichtung des Spielplatzes in der Ortschaft Wettelrode als kommunale Einrichtung.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen	=	30
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 4-29/12** registriert.
Inkrafttreten am: Tag nach ihrer Bekanntmachung

8. Informationsvorlage in öffentlicher Sitzung

8.1 Information über eine Mehrausgabe nach § 161 GO LSA in der Haushaltsstelle 63000.51050 Straßenreparaturen

19:00 Uhr
Herr Polster geht = 29

9. Beratungsgegenstände in nichtöffentlicher Sitzung

.
. .
.

11. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Telle stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt die im nichtöffentlichen Teil unter den TOP 9.1 und 9.2 gefassten Beschlüsse mit den Nummern 5 und 6-29/12 bekannt.

Um 19:15 Uhr beendet der 1. Vertreter des Stadtratsvorsitzenden Herr Telle die Sitzung.

Simone Jung
Protokollführerin

Jürgen Telle
1. Vertreter des Stadtratsvorsitzenden